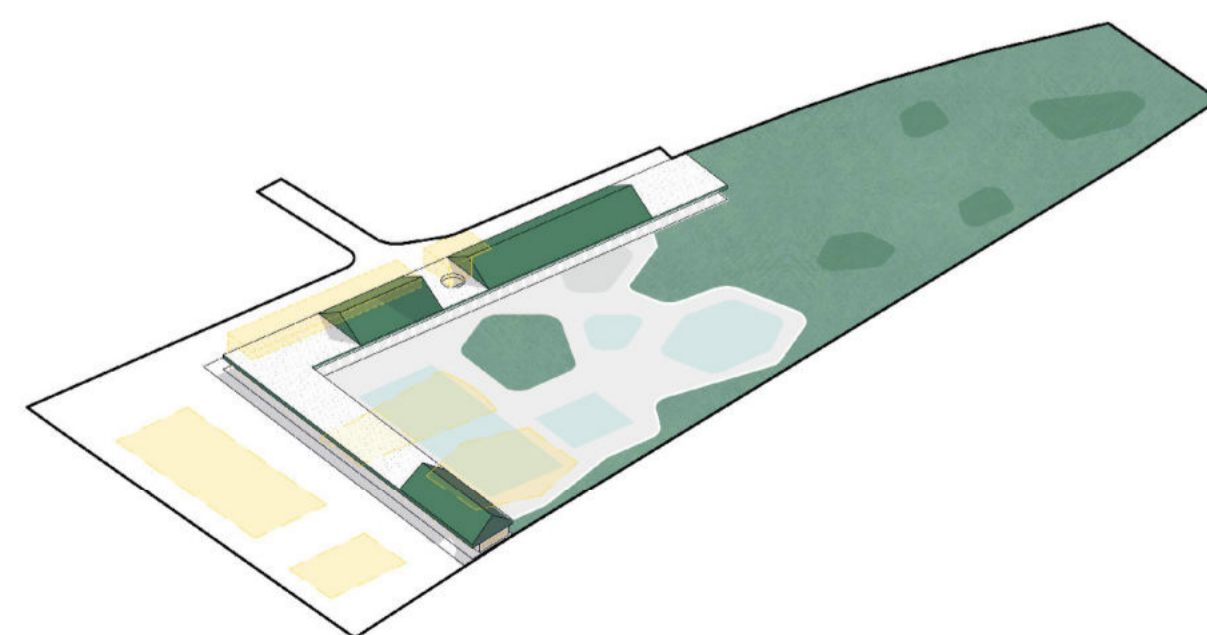


BLICKPUNKT 01
HAUPTINGANG

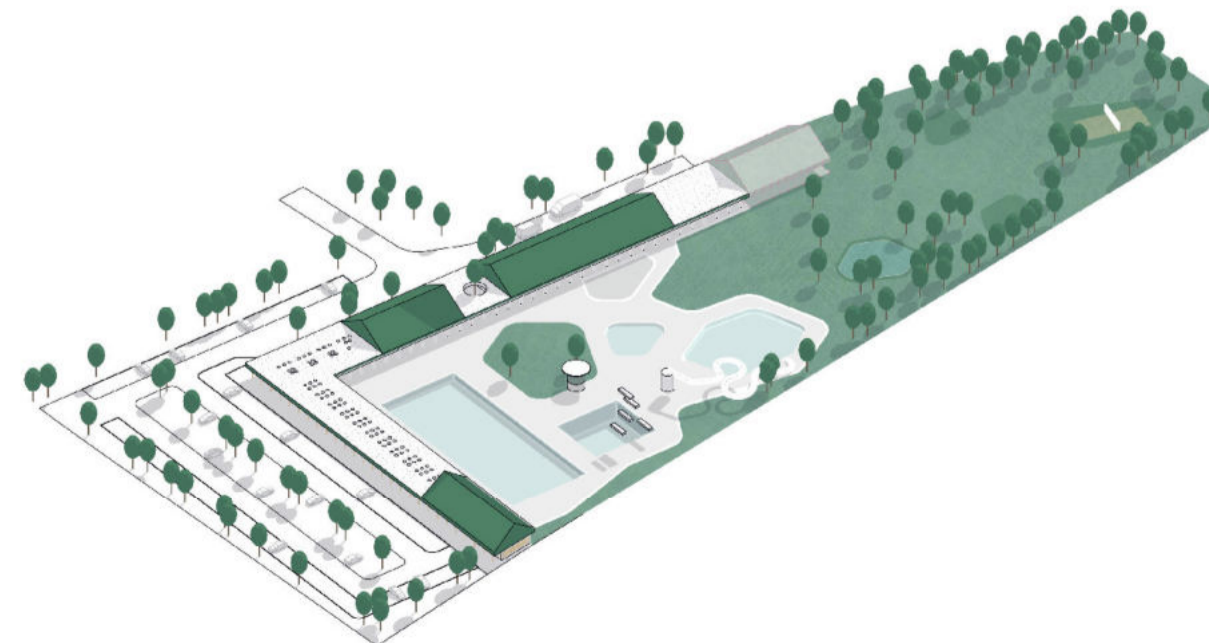
LAGEPLAN
M 1:500



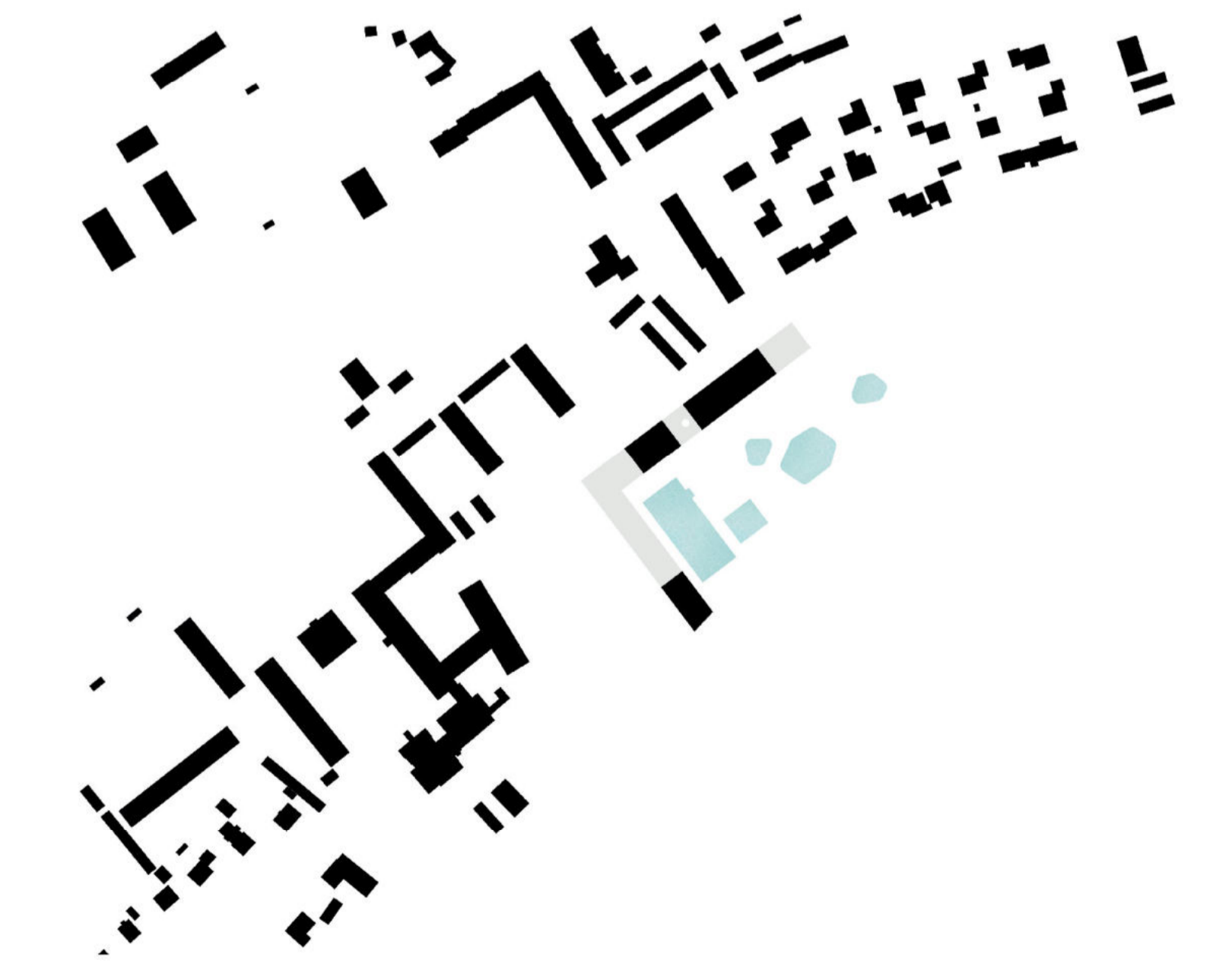
ISOMETRIE - BESTAND und NEUBAU
o.M.

STÄDTEBAULICHES KONZEPT
Der Entwurf ist eine umfassende Neuplanung des Waldbads – Ein flacher L-förmiger Baukörper schafft gemeinsam mit dem Baumbestand einen wohl proportionierten Ort mit starkem Bezug zum Naturraum. Ein großzügiger Stellplatzfreier Eingangsbereich leitet direkt auf die Badeplatte, die Nord-östlich in Richtung Liegewiese verschoben wird und so Teil des „Parks“ wird. Der Wechsel aus Flach- und Sattel-dach gliedert den Baukörper, macht die innere Organisation nach außen ablesbar und nimmt Bezug auf die heterogene Umgebungsbebauung.

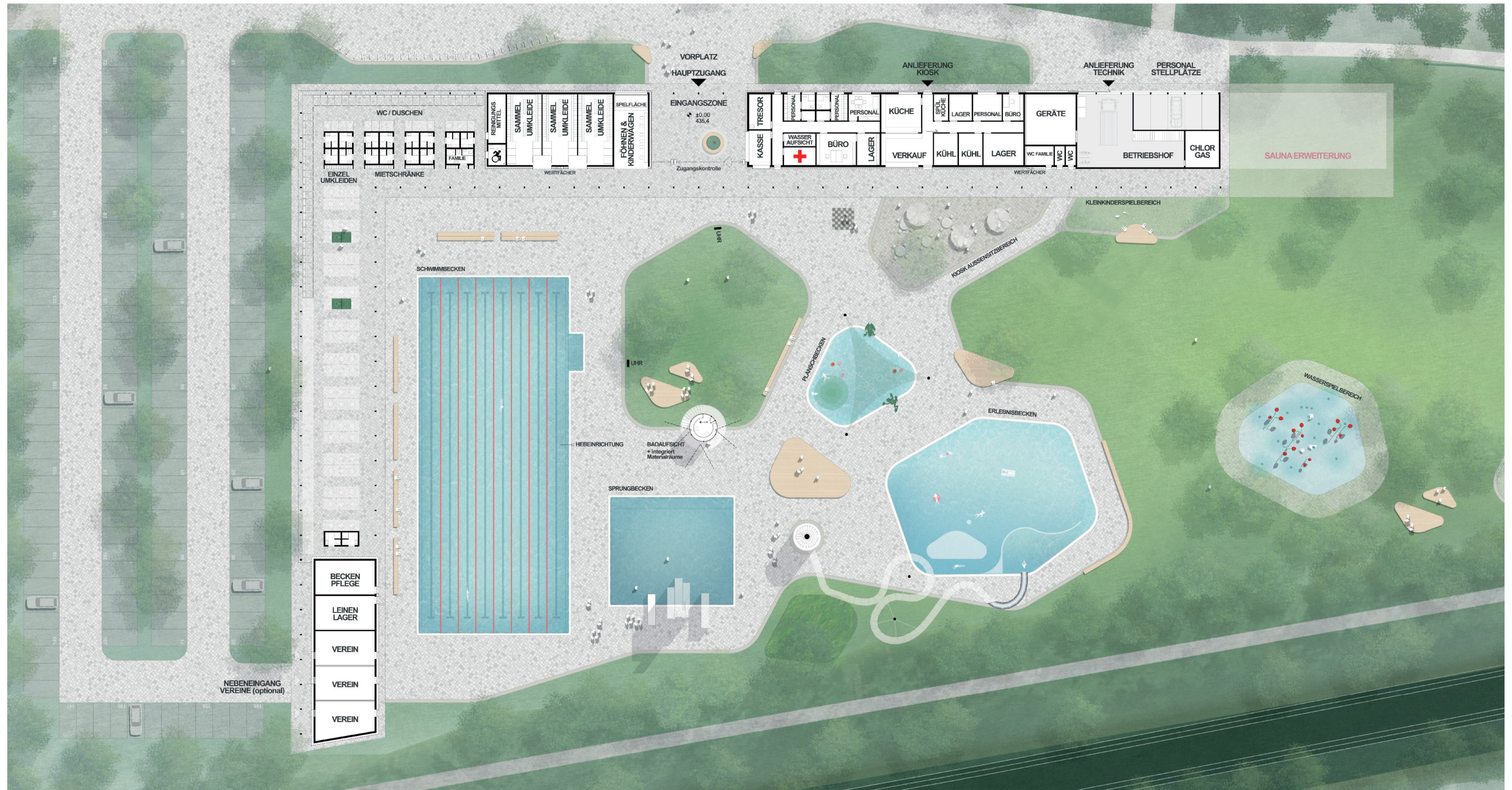
ERSCHLIESSUNG
Der ruhende Verkehr wird klar zonierte und kompakt verortet. Teile der bestehenden Stellplätze bleiben erhalten und werden durch weitere Parkplätze im Bereich des ehemaligen Schwimmbadbeckens westlich des neuen Schwimmbads ergänzt. Fahrrad Parker finden sich sowohl im bestehenden Waldchen gegenüber dem Eingang als auch westlich des Eingangsplatzes. Die Anlieferung für Küche und Technik erfolgt auf der Ostseite. Vom Parkplatz aus leitet das Haus durch den Dachüberstand überdacht zum Eingang. Ein optionaler Zugang zu den Vereinsräumen am Ende der Parkfläche ist möglich. Die Lage des Parkplatzes ermöglicht eine Vielzahl an Umnutzungsszenarien.



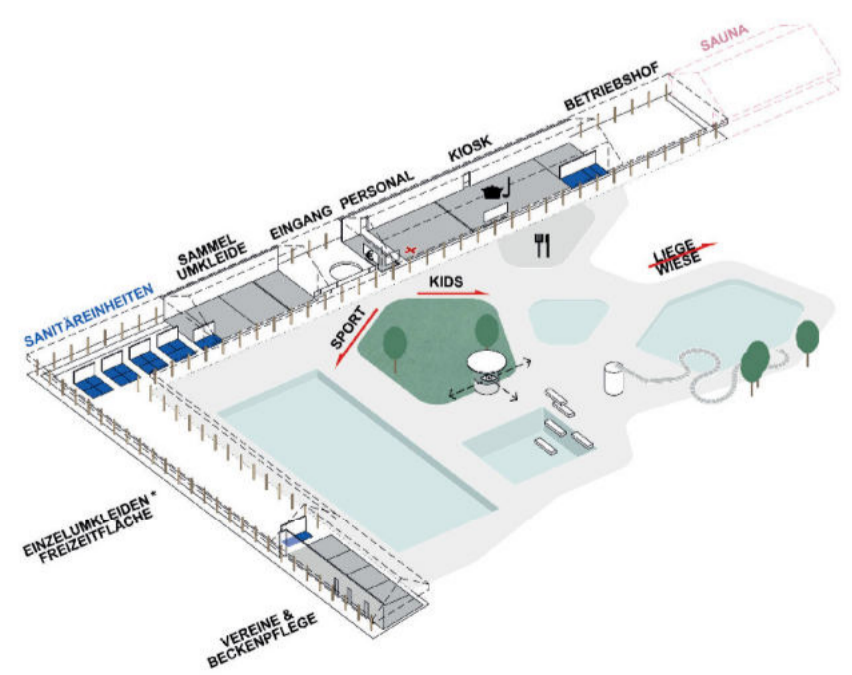
ISOMETRIE - DAS NEUE WALDBAD
o.M.



SCHWARZPLAN
M 1:2000



GRUNDRISS EG
M 1:200



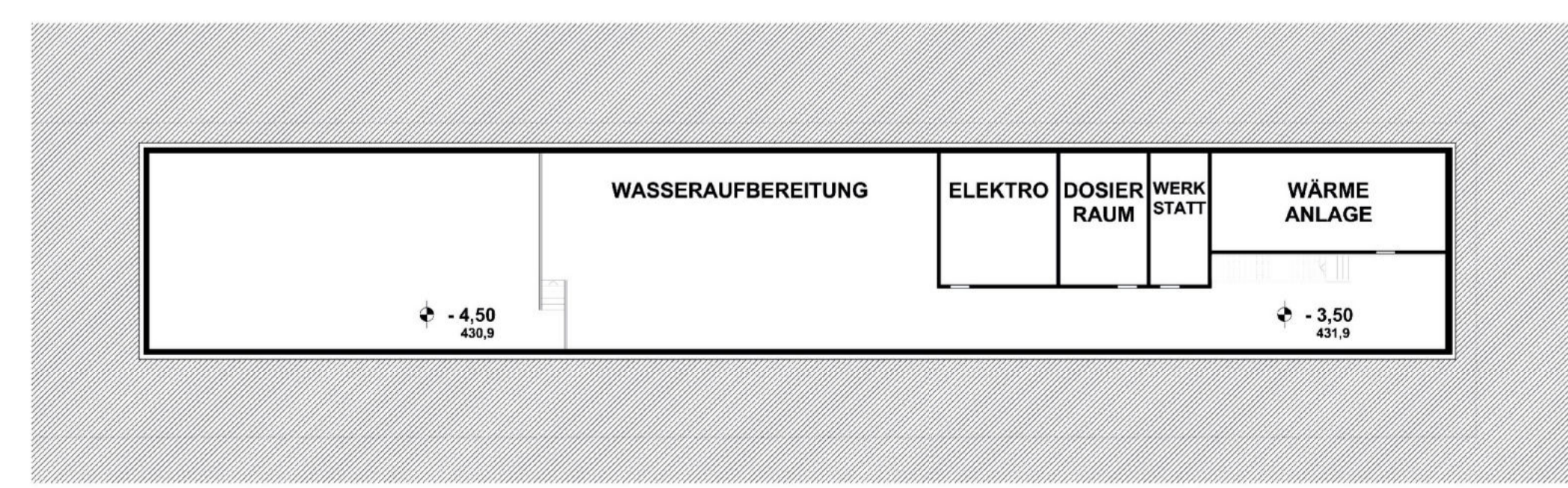
ISOMETRIE - ORGANISATION
o.M.

EINGANG
Zwischen den nördlichen Satteldächern liegt der fach überdachte großzügige Eingangsbereich. Ein Bestandsbaum wächst weiter durch die große Öffnung im Dach, die den Bereich von oben belichtet und den Bereich in eine Ein- und Ausgangszone mit der Kasse direkt an der Durchgangsbeschränkung unterteilt. Das gesamte Grundstück wird barrierefrei ohne Schwellen erschlossen. Vom Eingang wird die Badeplatte überblickt – Der Kinder und Sportbereich sind getrennt durch eine zentral gelegene Liegewiese, die in den jeweiligen Bereich leitet, wobei der Übergang zur Liegewiese fließend ist. Rutsche und Sprungturm bilden Blickpunkte an der südlichen Grundstücksgrenze. Entlang des Hauses verläuft ein überdachter und durch Stützen begrenzter Laubengang,

der als Erschließungsgang für das gesamte Gebäude fungiert und direkt zu den Umkleiden süd-westlich und zum Kiosk in nördlicher Richtung führt.

ORGANISATION
Das Dach bildet 3 Hochpunkte / 3 gedämmte Häuser aus – In Haus 01 nordöstlich des Haupteingangs, sind Gastronomie und Personal mit direktem Zugang von außen verortet. Der Standort des Kiosks direkt am Kinderbereich (Kinderbecken und direkt angrenzender überdachter Sandspielfläche) ermöglicht den Überblick für Eltern und eine gute Anbindung an die Liegewiese. Der Erste-Hilfe-Raum liegt direkt am Eingang und kann von außen über einen gesonderten Zugang erschlossen werden, um einen schnellen Krankentransport zu gewährleisten.

Haus 02 liegt süd-westlich des Eingangsbereichs und beherbergt die Sammelumkleiden, die barrierefreie Umkleideeinheit, sowie den Föhnbereich und ist für alle Besucher zugänglich. Haus 03 mit Räumen für die Beckenpflege, sowie Vereinsräumen ist am süd-westlichen Ende des Hauses verortet mit direktem Zugang zu den Sportbecken. Der Zwischenraum ist flach überdacht, offen, natürlich belüftet mit eingestellten Sanitäreinheiten. Insgesamt 21 Einheiten, davon 2 für Familien mit Ausstattung für Kinder und eine barrierefreie Einheit sind an den Enden und am Knickpunkt des L-förmigen Gebäudes positioniert. Hier sind auch die Mietschränke integriert, von außen einsehbar und in der Nähe zu den Umkleiden. Zwei Einheiten sind den Vereinsräumen /

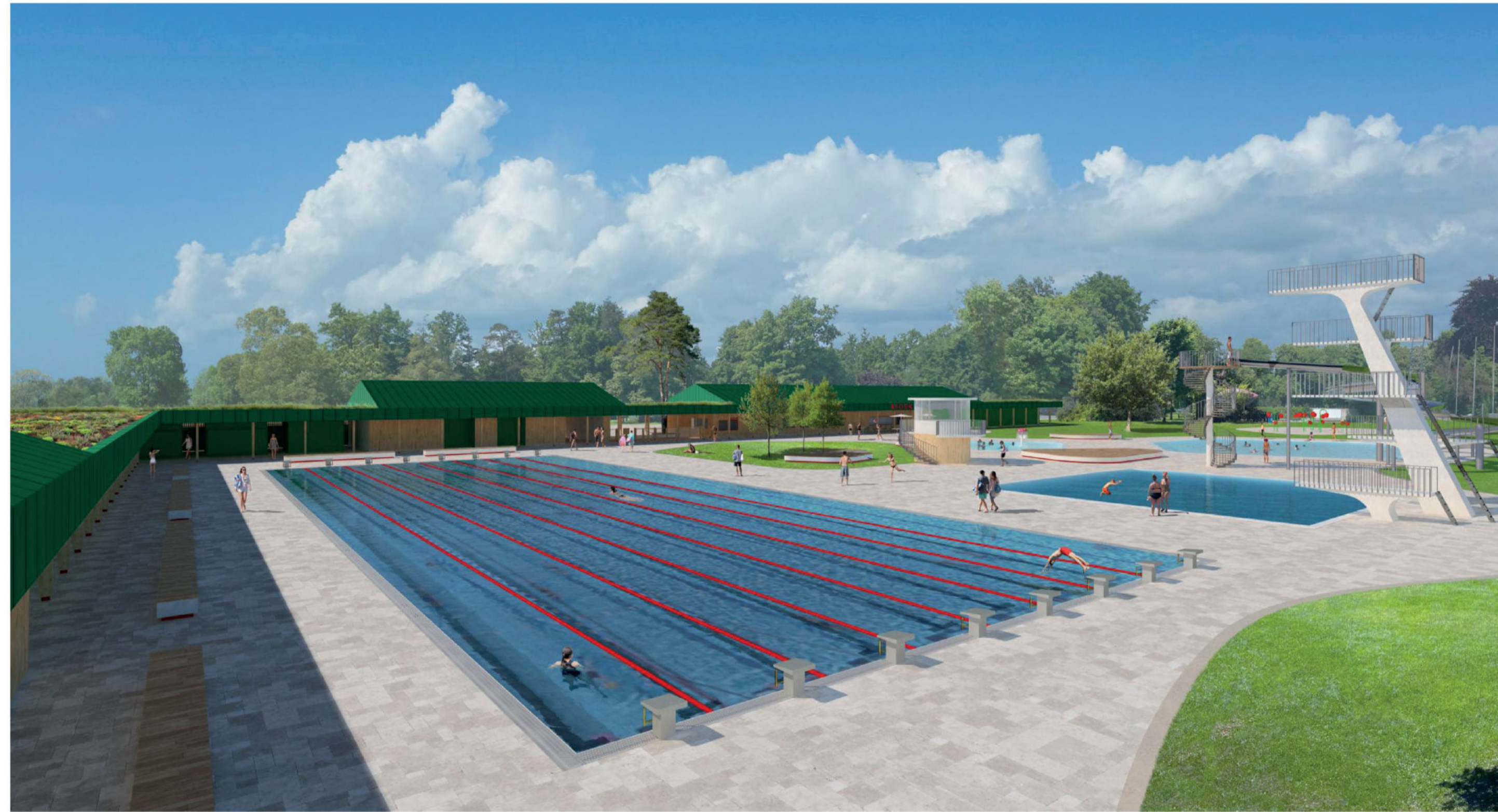


GRUNDRISS KG
M 1:200

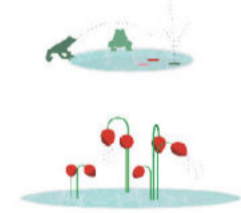
dem Sportbereich zugeteilt, 3 Einheiten davon eine Familieneinheit sind dem Kinderbereich, Kiosk und der Liegewiese zugeordnet. So werden kurze Wege für die Nutzer ermöglicht. Im flachen Zwischenbereich des westlichen Gebäudeteils wird die Fläche zur Erweiterung der Einzelumkleiden überdacht und bietet daher bis zur Umsetzung der Erweiterung einen flexiblen Raum für Freizeitaktivitäten wie Tischtennis, schattige Liege- und Aufenthaltsflächen, oder die Möglichkeit eine Tribüne zu errichten. Im nördlichsten Bereich des Hauses ist der Betriebshof verortet, der eine Anlieferung hinter verschlossenem Tor ermöglicht und den direkten Zugang zum Kellergeschoss mit der Wasseraufbereitungstechnik gewährt.



ANSICHT NORD
M 1:200



BLICKPUNKT 02
DIE BADEPLATTE



BECKEN
Im Sportbereich der Badeplatte sind die Edelstahlbecken rechteckig parallel zum Gebäude positioniert mit einer Vielzahl fester Sitzmöglichkeiten. In nordöstlicher Richtung löst sich die klare rechteckige Formgebung auf und verzahnt sich weich mit dem Park. Die Beckenformen des Kinderbereichs und Freizeitseln im Park sind angelehnt an die historischen Industriebecken. Für Spielgeräte und Wasserattraktionen dienen Themen aus dem Wald als Vorbild. Das Kleinkinderbecken wird von Wasserspielenden Fröschen bevölkert und der

Spraypark ist als Lichtung mit Wassersprühenden Walderdbeeren in die Bäume eingebettet. Die Bestandsrutschen finden einen neuen Standort am Erlebnisbecken mit abgetrennten Landebereich. Als zentraler Anlaufpunkt überblickt der Schwimmmeister die Becken. Zur ökologischen Wasseraufbereitung wird in der Nähe des Sprungbeckens ein Aufbereitungs- oder Regenerationsteich mit speziellen Schilfpflanzen zur Filterung des Sprungbeckenwassers vorgesehen.

GEBÄUDEKONZEPT
Das Infrastrukturgebäude des Bades ist angelehnt an die „Hütte im Wald“, das bedeutet eine unkomplizierte nachhaltige Holzbauweise mit Dachüberstand, der sowohl die Holzfassade schützt, sowie Sonnen- und Wetterschutz für die Nutzer gewährleistet. Die rechteckige Konstruktion ist umgeben und eingebettet in natürlichere geschwungene Formen. Durch die Positionierung bietet der Baukörper Schallschutz für die umgebende Bebauung und Sichtschutz für Badegäste.

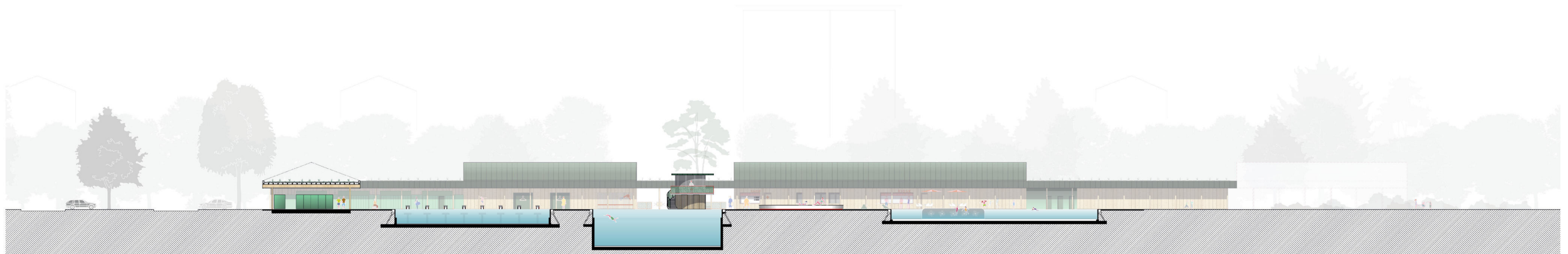


BLICKPUNKT 03
DAS GEBÄUDE

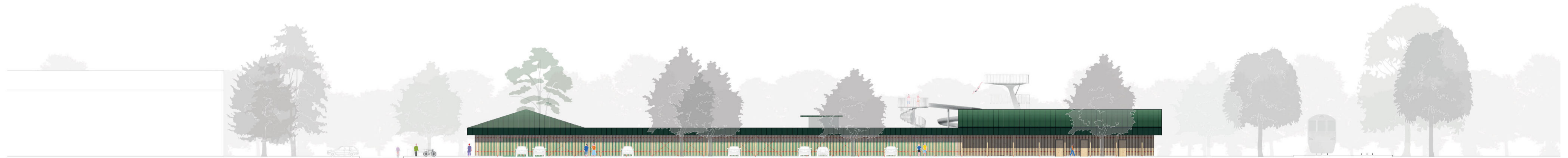
AUSSENANLAGEN
Die Außenanlagen des neuen Waldbads sind ruhig und Die Außenanlagen des neuen Waldbads sind ruhig und klar gestaltet. Von der Reichenbergerstraße kommend öffnet sich ein großzügiger offener Vorplatz vor dem Waldbad. Schon im Bereich der Parkplätze und im Vorfeld des Schwimmbads wird die Thematik des Waldes und des bestehenden wertvollen Naturraums thematisch in die Gestaltung eingebunden. So sind die Parkplätze locker mit Kiefern, Birken und Spierlinden überstanden. Vor dem Schwimmbad säumen Pflanzungen aus Waldgräsern

kombiniert mit Holunder und Wildbirne das Gebäude. Der Belag rund um das Schwimmbad ist als kleinteiliger Pflasterverband in unterschiedlichen grau bis beige Nuancen vorgesehen, der als Teppich die Rundungen der Wege und Becken umspielt. Durch das leichte Spiel der Farben entsteht ein naturnahes Erscheinungsbild. Die Thematik der Waldlichtung und der weichen Gestaltung wird im Schwimmbad weitergeführt und findet sich sowohl in der übergeordneten Formensprache wieder als auch in den einzelnen Spiel- und Aufenthaltsbereichen und Materialdetails.

Der Kleinkinderbereich ist in Nähe des Sitzbereichs der Gastronomie verortet. Spielbereiche für ältere Kinder mit Kletter- und Bewegungselementen, so wie Beachvolley, Kickfußball und Tischtennis sind im östlichen Bereich der Parkanlage in die Landschaft eingebettet, so dass Sie von Jugendlichen gemeinschaftlich genutzt werden können, ohne durch einen ggf. höheren Geräuschpegel andere Nutzer des Schwimmbads zu beeinträchtigen.



ANSICHT SÜD & SCHNITT FLACHDACH
M 1:200



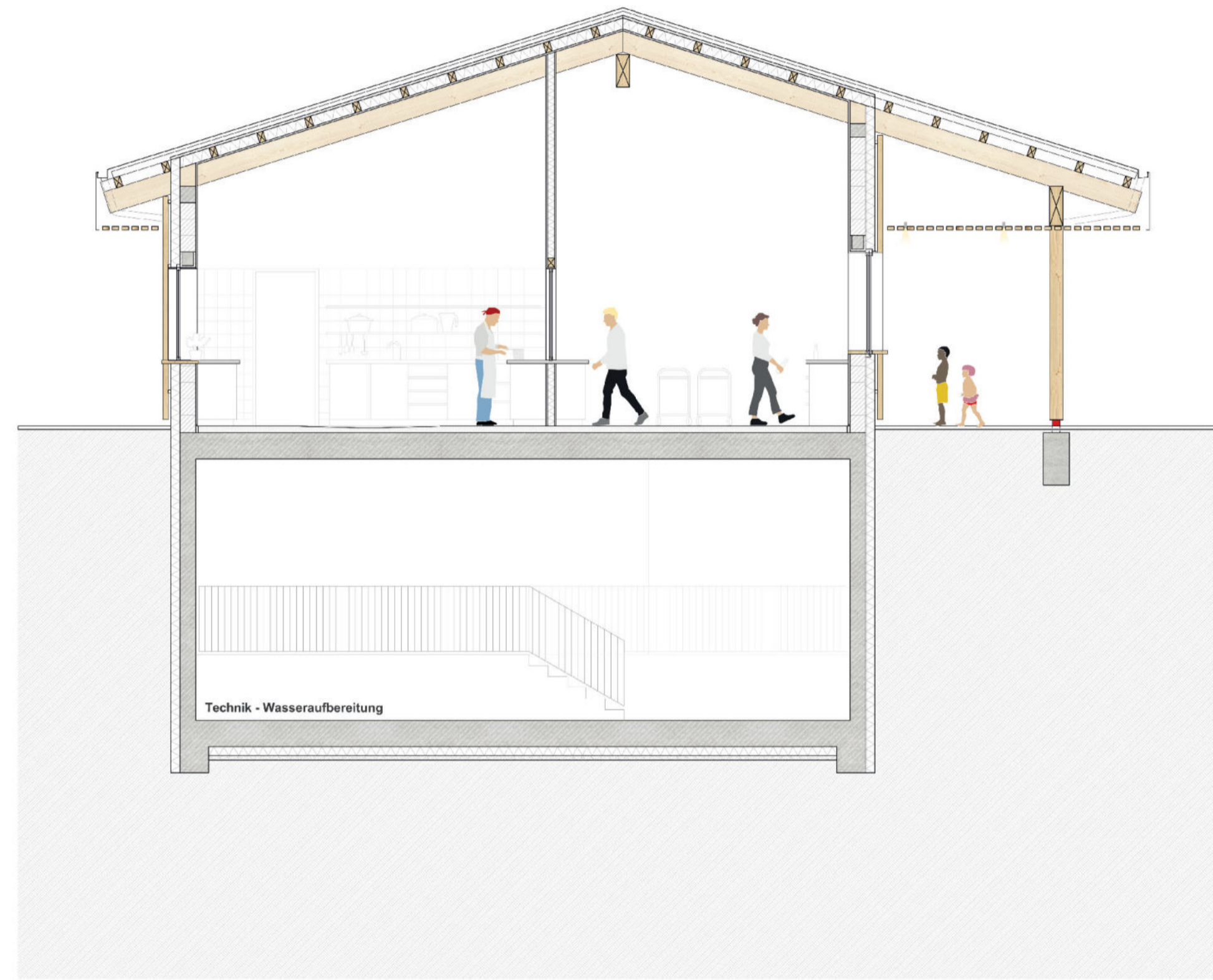
ANSICHT WEST
M 1:200

FASSADENSCHNITT
TEILANSICHT
GRUNDRISS
M 1:50

MATERIAL UND KONSTRUKTION
Dominante Materialien im Entwurf sind helles Holz für den Hauptteil der Konstruktion, sowie die Fassade, die Tannengrüne Dachdeckung aus Stehfalzblech und Akzente in rot und Rosatönen. Einbauten wie die Umkleiden und Sanitäreinheiten werden in Grüntönen gehalten.

Die wirtschaftliche Holzbaukonstruktion kann mit lokalen Baustoffen und von lokalen Betrieben gefertigt und aufgebaut werden. Die drei gedämmten Häuser werden auf einem Betonfundament aufgemauert und das Dach als Pfetten-Konstruktion aus Holz ausgeführt. Gegebenenfalls kann der Beton aus dem Bestandsbad nach dem Abbruch für die neuen Fundamente recycelt werden.

Die leichte Dachdeckung mit Stehfalzblechen schützt die Holzkonstruktion und ist sowohl langlebig, wartungsarm und robust als auch je nach Material gut recyclebar. Die Flachdachflächen sind exzessiv begrünt.



FASSADENSCHNITT / TEILGRUNDRISS / TEILANSICHT
M 1:50

DIE PRÄGENDEN MATERIALIEN UND FARBEN
Stehfalzblechdach - Tannengrün
helles lokales Holz
Akzente in rot und rosa
Umkleiden in Grüntönen

DACHAUFBAU
Deckung Stehfalzblech, dunkelgrün
integrierte Entwässerungsrinne
Unterkonstruktion belüftet, Holz

SATTELDACH
Pfettendach
Pfetten und Sparren aus lokalem Holz
gedämmt mit nachhaltigem Dämmstoff
(z.B. recycelt oder ökologischer Dämmstoff)

FLACHDACH
exzessiv begrünt, belüftet
Haupt- und Nebenträger aus lokalem Holz

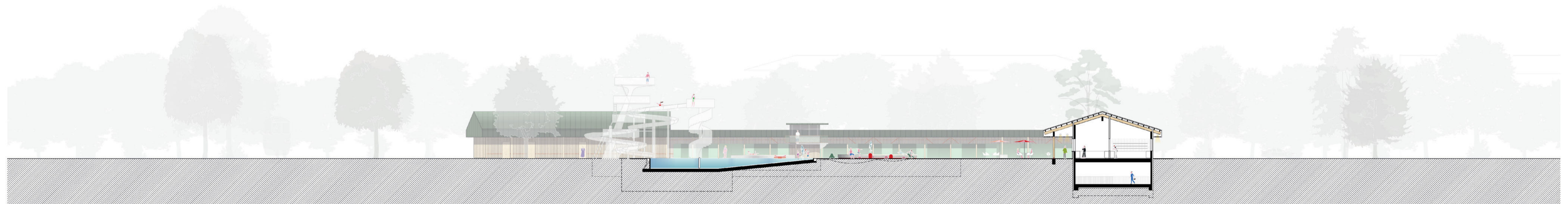
Abhangdecken Holzlattung hell

WANDAUFBAU
Mauerziegel im Bereich der Satteldächer
gedämmt mit nachhaltigem Dämmstoff
Fassadenunterkonstruktion Metall, rot

FASSADE
Holzlattung helles Holz, zB. Lärche oder Kiefer

KELLERWÄNDE / DECKEN / FUNDAMENTE
Stahlbeton
ggf. kann der Bestandsbeton aus dem Abbruch
des Bestandsbades recycelt werden

BODENAUFBAU
Estrich geschliffen - poliert und versiegelt



ANSICHT OST & SCHNITT SATTELDACH
M 1:200